

Zweierpasch / Double Deux

Rappen für die deutsch-französische Verständigung

Marie Baumgartner*



„*On dépasse les frontières, on fait tomber les barrières*“, rappen Till und Felix Neumann in dem Song *Grenzgänger/Frontalier*. Die Zeile verdeutlicht, was sich die deutsch-französische Hip-Hop-Formation *Zweierpasch / Double Deux* aus Freiburg zum Auftrag gemacht hat: Deutsche und Franzosen ein Stück näher zusammenzubringen. Die Zwillingbrüder versuchen das nicht nur mit CDs und Konzerten, sondern auch mit Rap-Workshops in Schulen und Kulturzentren beiderseits des Rheins.

Hip-hop

Le dialogue franco-allemand aux sons bilingues du hip-hop : les jumeaux Till et Felix Neumann, de Fribourg en Brisgau, mettent le rap (un des quatre éléments de la culture hip-hop) au service de l'amitié.

Réd.

Mitte der Neunziger Jahre entdecken Till und Felix Neumann ihre Leidenschaft für Hip-Hop. Die vier Elemente *Breakdance*, *Graffiti*, *DJing* und vor allem *Rap* haben es ihnen angetan. Aufgewachsen im kleinstädtischen Sennfeld in der Nähe von Heidelberg beginnen sie, an ihren Fertigkeiten als Wortakrobaten zu feilen. Um das Jahr 2000 geben sie die ersten Konzerte und beginnen, eigene Songs aufzunehmen. Die heute 28-Jährigen waren damals 16.

Zum ersten Kontakt mit der französischen Sprache kommt es schon viel früher. Bei Frankreichurlauben und in der Schule entdecken sie Land, Sprache und Kultur der französischen Nachbarn. Der erste längere Frankreichaufenthalt folgt 2004: In Lons-le-Saunier vertiefen sie ihre Sprachkenntnisse als Praktikanten in einer sozialen Einrichtung. Die Leidenschaft für Frankreich und dessen Sprache wächst. Mit einer französischen Band geben sie damals in Lons-le-Saunier ihr erstes Konzert im Hexagone. „*Unsere Texte waren ausschließlich deutsch. Um uns dem Publikum*

vorzustellen, haben wir kurzerhand unser erstes Stück auf Französisch geschrieben“, erinnert sich Till. „*Nach dem Konzert kamen ein paar Zuschauer zu mir, und meinten sie hätten zwar nichts verstanden, die Musik aber trotzdem gefühlt. Das hat mich umgehauen*“, so der Rapper.

Nach dem Auslandsaufenthalt ist für beide klar, mit Französisch weiterzumachen. Während ihres deutsch-französisch geprägten Studiums im grenznahen Freiburg absolvieren die Zwillingbrüder eine Ausbildung als interkulturelle Sprachanimateure bei den deutsch-französischen Organisationen *Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit* (GÜZ), Bonn, und dem *Bureau International de Liaison et de Documentation* (B.I.L.D.), Paris. Bei der anschließenden Leitung binationaler Begegnungen meistern sie ihre ersten interkulturellen Rap-Workshops – der Auftakt für ihren ganz individuellen Beitrag zur deutsch-französischen Verständigung.

Durch das Engagement bei B.I.L.D./GÜZ vertieft sich die Freundschaft zu dem Deutsch-Franzosen Victor Fischer. Der Rapper und Beatboxer aus Freiburg begleitet die beiden von da an bei Konzerten und ist auf allen CDs der Band mit französischen Texten vertreten. Die deutsch-französische Hip-Hop-Gruppe nimmt Gestalt an. Unter ihrem früheren Namen *Buddah Woofaz* spielt die Formation Konzerte in Deutschland, aber zunehmend auch in Frankreich. „*Wir merken bis*

* Marie Baumgartner ist freie Journalistin.

heute, dass das Interesse für deutschsprachige Musik in Frankreich deutlich geringer ausgeprägt ist als andersherum“, so Till Neumann. Als deutsche Band in Frankreich gebucht zu werden, sei deswegen schwer. Der Blick gehe in Frankreich eher in Richtung USA.

Die Aufträge für deutsch-französische Rap-Workshops indes nehmen in den Folgejahren kontinuierlich zu. Unter anderem, weil mit dem *Centre Culturel Français* in Freiburg ein idealer Auftraggeber gefunden wird. „Viele Lehrer sind sehr offen für eine Erweiterung ihres Fremdsprachenunterrichts und interessiert an unserem Konzept“, erklärt Till. „Wenn wir drei Stunden mit den Schülern gerappt haben, leuchten die Augen. Es ist einfach wichtig, dass die jungen Leute merken, wie viel Spaß eine Fremdsprache machen kann“, ergänzt Felix.

Zwei Stimmen, zwei Sprachen

Seit Januar 2012 hat das immer stärkere grenzüberschreitende Engagement der Freiburger einen neuen Namen: *Zweierpasch / Double Deux*. Der Slogan zum neuen Bandnamen lautet „zwei Stimmen – zwei Sprachen“. Die interkulturellen Workshops haben inzwischen überregionale Bekanntheit erlangt. Die Zwillinge werden in großen Teilen Deutschlands und bis in die Bretagne gebucht. Im Winter 2012 reisen die beiden im Auftrag der deutschen Botschaft nach Mauretanien für ein Rapprojekt mit mauretanischen Kindern und Jugendlichen. Zudem laufen die Arbeiten an einem deutsch-französischen Album. Fest geplant ist die Zusammenarbeit mit Künstlern aus Paris, dem Elsass und Bamako (Mali). Eine nicht ganz so ungewöhnliche Idee für ein Hip-Hop-Album. 2003 veröffentlicht das Stuttgarter Label *Kopfnicker Records* den deutsch-französischen Sampler *French Connection*. Darauf vereinen sich Szenegrößen wie *Shurik'n*, *Wallen*, *Lord Kossity*, *Faf Larage* mit *Afrob*, *Gentleman*, den *Massive Tönen* und *Main Concept* zu gemeinsamen Songs. Parallel erscheint das Buch *French Connection – HipHop-Dialoge zwischen Frankreich und Deutschland*.

„Hip-Hop ist ein weltweites Phänomen. Gerappt und gebraked wird auf allen fünf Kontinenten. Für uns ist diese Musik ein Medium des Austauschs, in

unserem Fall vor allem des deutsch-französischen Austauschs“, so die Zwillingbrüder. Von der globalen Vernetzung der Hip-Hop-Kultur zeugen auch die Songs *Roter Drache*, *Chemin de la paix* und *Pizza nou tombée*, die *Zweierpasch / Double Deux* mit Rappern und Sängern aus China und Martinique aufgenommen haben.

Das Besondere an der Freiburger Formation ist, dass sie sich nicht nur international vernetzt, sondern darüber hinaus den Austausch zur zentralen Botschaft ihrer Musik macht. Bestes Beispiel dafür ist der im September 2011 veröffentlichte Song *Grenzgänger/Frontalier*. Darin rappen Felix und Till Neumann abwechselnd auf Deutsch und Französisch über ihre deutsch-französische Prägung, ihre Verwurzelung in der Grenzregion und ihre Liebe zu Frankreich. Das Stück ist ein flammender Appell für mehr Miteinander zwischen beiden Völkern. Spielerisch werden die Sprachen Molières und Goethes ineinander verwoben (siehe den Text auf der nächsten Seite) und das Stück in einen historischen Rahmen eingebettet: Als In- und Outro fungieren Ausschnitte der Reden von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer aus dem Jahr 1963 bei der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages in Paris.

Für das im Jahr 2013 anstehende 50. Jubiläum des Vertrages sind die Brüder unter anderem mit einem binationalen Workshop in die lokalen Feierlichkeiten Freiburgs eingebunden. Zudem soll zum Jubiläumsjahr ihr zweisprachiges Album *Alle guten Dinge sind zwei* erscheinen. Geplantes Veröffentlichungsdatum ist der 22. Januar, der Tag der deutsch-französischen Freundschaft.



Felix Neumann (rechts) macht zur Zeit einen Master in Politikwissenschaften an der Universität Freiburg i. Br.; Till Neumann ist Redaktionsvolontär bei der *Labrer Zeitung*. Infos zur Band: www.zweierpasch.blogspot.com.